

# SCHORNDORFER NACHRICHTEN

Stadt Schorndorf

## **Vorzüglich - die Creme und der Vortrag**

**Schorndorf. Propoliscreme, Honigshampoo oder Lippenpflegestift - das alles kann man im Drogeriemarkt kaufen. Muss man aber nicht. Wie man es selbst preisgünstig herstellen kann, erklärte Dr. Annette Schroeder, Bienenkundlerin an der Uni Hohenheim, in einer Veranstaltung des Imkervereins Schorndorf mit Witz und Überzeugungskraft.**

Zu Beginn war die Stimmung auf der Herbstversammlung des Imkervereins noch etwas verhalten. „Wellness mit Bienenprodukten“ - was das wohl soll? Honig isst man, das ist doch wohl Wellness genug!“ Dass die Bienen noch viel mehr Möglichkeiten bieten, etwas fürs Wohlbefinden zu tun, erklärte Dr. Annette Schroeder in atemberaubendem Tempo.

Zuerst gab sie einen Überblick über die verschiedenen Bienenprodukte. Bienenwachs wird in hauchdünnen Plättchen von den Bienen aus Drüsen „ausgeschwitzt“ - für ein Kilogramm Wachs braucht es 1,25 Millionen Plättchen.

Weniger bekannt ist das Propolis, mit dem die Bienen ihren Stock abdichten. Es wirkt so stark desinfizierend, dass es bei den alten Ägyptern zum Mumifizieren eingesetzt wurde. Schroeder schmunzelnd: „Also, falls Sie noch 'ne Leiche im Keller haben. . .“

Weiter ging es von Gelee Royale, der „Povernahrung“ der Bienen, über Bienengift, das bei Gelenksentzündungen hilft, bis hin zum Pollen. Wer den nicht mag, kann ihn auch in Honig rühren („Aber nicht mehr als 100 Gramm Pollen auf ein Kilo Honig, mehr schmeckt schauderhaft, glauben Sie mir, ich hab's probiert“). Außerdem soll Pollen aphrodisierend wirken, „also übertreiben Sie's nicht!“

Nun wurden den inzwischen sehr erheiterten Zuhörern die Vorzüge von Honig erklärt, der viel mehr kann als nur gut schmecken. Er ist ideal bei Erkältungskrankheiten, Infektionen, Herpes und als Kompresse bei Hautkrankheiten. Außerdem kann er als Selbstmedikation zur Förderung der Wundheilung eingesetzt werden, „aber bloß für kleinere Wunden, ned wenn's halbe Bein weghängt!“.

Und dann begann eine Vorführung, die jedem Marktschreier Ehre gemacht hätte. Mit zwei Waagen hantierend, den Wasserkocher auf Volldampf, nebenher per Power-Point-Präsentation das Rezept erklärend, mixte Dr. Schroeder Hautcremes und Shampoo. Dass man die Creme wirklich lange schütteln muss, bekamen die Männer im Publikum zu spüren, die das Schütteln übernehmen durften, denn „dazu hat man ja einen Mann zu Hause, der kann da seinen Body stählen“. Inzwischen mixte Dr. Schroeder mit dem Pürierstab ein Shampoo, „das wird Ihnen eine Haarpracht zukommen lassen, davon haben Sie bisher nur geträumt“. In Windeseile wurden noch die Rezepte für Gesichtswasser, Honig- und Quarkmasken erklärt. Dann wurden Creme und Shampoo in kleine Tiegeln abgefüllt und ans Publikum verteilt. Eine Teilnehmerin probierte die Creme sofort aus und befand: „Vorzüglich - die Creme und der Vortrag!“

Artikel vom: 18.10.2008

Artikel drucken...

Fenster schließen...